

Ber.Bayer.Bot.Ges.	73/74	5-16	31. Dezember 2004	ISSN 0373-7640
--------------------	-------	------	-------------------	----------------

Neue taxonomische Erkenntnisse zur *Taraxacum*-Flora (Asteraceae) Deutschlands. 1. Teil

Ergänzungen und Korrekturen zur Bearbeitung in der Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands

Von K. Horn, Dormitz, H. Øllgaard, Viborg, P. Sackwitz, Kirchheim/Teck & I. Uhlemann,
Dresden

Zusammenfassung

Vorliegende Zusammenstellung gibt den aktuellen Kenntniszuwachs zur Taxonomie der *Taraxacum*-Flora Deutschlands wieder. Seit Erscheinen der „Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands“ im Jahr 1998 konnten insgesamt 25 bereits beschriebene *Taraxacum*-Arten für die deutsche Flora neu nachgewiesen werden. Acht weitere Arten wurden aus Deutschland neu beschrieben; 10 auch in Deutschland vorkommende Arten wurden aus Nachbarregionen publiziert. Für fünf Arten haben sich die Angaben aus Deutschland als falsch erwiesen, diese sind zu streichen. Bei insgesamt 16 Arten haben sich nomenklatorische bzw. taxonomische Änderungen ergeben. Neben einer Aufzählung neuer Synonyme für in Deutschland vorkommende Arten sind orthographische Korrekturen angeführt. Zusammenfassend ergibt sich ein Zuwachs von insgesamt 43 gültig publizierten Arten. Dem gegenüber stehen 17 Arten, die für die deutsche Flora zu streichen sind (fünf Falschangaben, 12 Namen, die auf Grund neu erkannter Synonymien entfallen).

Abstract

The present list shows the recent increase in our taxonomic knowledge on the German *Taraxacum* flora. Since publishing the “Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands” in 1998 further 25 described *Taraxacum* species are recorded as new to the German flora. Further eight taxa were described as new species from Germany. 10 species which occurs in Germany too were described from adjacent regions. The records of five species from Germany turn out to be wrong. For 16 species new nomenclatural or taxonomic treatments are documented. In a list of new synonyms for German *Taraxacum* species also orthographical corrections are mentioned. In summary 43 valid described species are new to the German flora, and 17 species have to be cancel (five false records, and 12 names which have to be cancel because of new recognized synonyms).

1. Einleitung

Gerade bei apomiktischen und bestimmungskritischen Pflanzengruppen, für die die Gattung *Taraxacum* ein Paradebeispiel darstellt, ist der derzeitige taxonomische Bearbeitungsstand für Deutschland nach wie vor als unzureichend einzustufen. So ist in Zukunft mit dem Nachweis weiterer, bereits beschriebener sowie der Beschreibung neuer Arten zu rechnen. Für manche in der Vergangenheit beschriebene Taxa hat sich im Zuge intensiverer Forschungen eine Synonymie mit bereits früher publizierten Arten ergeben. Manche bislang nur aus den Nachbarländern bekannte Arten konnten jüngst auch für die deutsche Flora nachgewiesen werden. Einige auch in Deutschland bekannte Sippen wurden kürzlich als neue Arten beschrieben. Aus diesen Gründen ergibt sich die Notwendigkeit für eine kontinuierliche Aktualisierung bzw. Korrektur der Bearbeitung der Gattung *Taraxacum* in der „Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands“ (SACKWITZ et al. 1998). Vorliegender Beitrag soll als erster Teil eine in loser Folge erscheinende Reihe begründen, die über neue taxonomische Erkenntnisse über die deutsche *Taraxacum*-Flora berichtet.

Bei Neunachweisen für die deutsche Flora bzw. bei Neubeschreibungen von in Deutschland vorkommenden Arten sind Arbeiten angeführt, in denen entsprechende Nachweise publiziert sind. Im Falle von bislang unpublizierten Nachweisen ist der jeweilige Sammler angegeben. Bei Taxa, deren Typuslokalität in Deutschland liegt, sind die relevanten Informationen zur jeweiligen Typusaufsammlung wie Fundort, Standort, Sammler, Sammeldatum sowie Aufbewahrungsort des Holotypus genannt.

Die Autorennamen folgen BRUMMITT & POWELL (1992); die Abkürzungen von Zeitschriftentiteln folgen, bis auf wenige dort fehlende bzw. falsch angeführte Zitate, dem „Botanico-Periodicum-Huntianum“ (LAWRENCE et al. 1968, BRIDSON 1991); Monographien sind nach dem Referenzwerk „Taxonomic literature“ (STAFLEU & COWAN 1976–1988) zitiert; die Abkürzungen der Herbarien folgen HOLMGREN et al. (1990).

2. Für das Gebiet von Deutschland neu nachgewiesene Arten

Sectio *Alpestris* Soest – Proc. Kon. Ned. Akad. Wetensch. C 69 (4): 459 (1966)

Gebirgs-Löwenzähne

Taraxacum fasciatiforme Soest – Acta Bot. Neerl. 10 (3): 283 (1961)

Die Zugehörigkeit dieser Art zur Sektion *Alpestris* ist zweifelhaft. Erstnachweis durch I. Uhlemann (unpubl.) (Hb. Hügin).

Sectio *Celtica* A. J. Richards – Taxon 34 (4): 639 (1985)

Moor-Löwenzähne

Im Gegensatz zur Gliederung bei SACKWITZ et al. (1998) wird die Sektion *Celtica* hier auf der Basis des Typus, *T. celticum* A. J. Richards, eng gefasst und beinhaltet nur die unmittelbare morphologische Verwandtschaft von *T. nordstedtii* Dahlst., einer Art die dem Typus sehr nahe steht und weit verbreitet ist.

Taraxacum reichlingii Soest – Acta Bot. Neerl. 20 (1): 142 (1971)

Reichlings Löwenzahn

Die bislang in Deutschland unter dem Arbeitsnamen „*T. non-haematicum*“ geführte Sippe konnte als das bisher nur aus Luxemburg, Belgien und den Niederlanden bekannte *T. reichlingii* identifiziert werden. Nachweise in MEIEROTT (2001), MEIEROTT & ELSNER (2002), SCHMID & HORN (2003) und UHLEMANN (2003).

Sectio *Erythrosperma* (H. Lindb.) Dahlst. – Acta Fl. Sueciae 1: 36 (1921), H. Lindb. – Acta Soc. Fauna Fl. Fenn. 29 (9): 18 (1908)

Schwielen-Löwenzähne

Taraxacum danubium A. J. Richards – Acta Fac. Rerum Nat. Univ. Comenianae, Bot. 18: 108 (1970)

Donau-Löwenzahn

Nachweis in UHLEMANN (2003).

Taraxacum limbatum Dahlst. – Bot. Not. 1909: 169, 173 (1909)

Syn. *Taraxacum obscurans* (Dahlst.) G. E. Haglund ex Hyl.– Förteckning öfver Skandinaviens växter. 1: karlväxter: 156 (1941)

Syn. *Taraxacum laetum* subsp. *obscurans* Dahlst. – Bot. Not. 1909: 171, 176 (1909)

Nachweise in KALLEN et al. (2003).

Taraxacum multiglossum Mart. Schmid – Ber. Bayer. Bot. Ges. 72: 104 (2002)

Typus: Bayern, Oberfranken, Lkr. Forchheim, felsige Trockenrasen am „Walberla“ nordöstlich Wiesenthau (510 m); leg. M. Schmid, 7.5.1999, M (holo-)

Vielzüngiger Löwenzahn

Die morphologisch recht auffällige Art ist bislang nur aus dem Fränkischen Jurazug bekannt. Nachweise in SCHMID (2003).

Taraxacum prunicolor Mart. Schmid, Vašut & Oosterv. – Feddes Repert. 115 (3/4): 221 (2004)

Typus: Bayern, Mittelfranken, Erlangen, gestörte sandige Stellen unter Kiefernwald am Erwin-Rommel-Wohnheim im „Uni-Südgelände“, 300 m (MTB: 6432/1.1.4, Gauss-Krüger: R 4429999 H 5493713); leg. M. Schmid, 1.5.2002, M (holo-)

Pflaumenfarbener Löwenzahn

Die *T. scanicum* sehr ähnliche Art wurde bislang unter diesem Namen geführt und erst vor wenigen Jahren als eigenständiges Taxon erkannt. So bezieht sich die überwiegende Zahl der bislang dokumentierten Nachweise von *T. scanicum* aus Nordbayern auf *T. prunicolor* (vgl. MEIEROTT 2001, SCHMID & HORN 2003). Auch einige Nachweise aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen und Berlin gehören zu dieser neu beschriebenen Sippe. Außerhalb Deutschlands sind Funde aus der Schweiz, aus Österreich (Niederösterreich), aus der Tschechischen Republik sowie aus der Slowakei bekannt (SCHMID et al. 2004). Nach derzeitigem Kenntnisstand hat *T. prunicolor* seinen Verbreitungsschwerpunkt im südöstlichen Mitteleuropa und scheint *T. scanicum* hier weitgehend zu ersetzen. Nachweise in UHLEMANN (2003) und SCHMID et al. (2004).

Sectio *Palustris* (H. Lindb.) Dahlst. – Acta Fl. Sueciae 1: 37 (1921), H. Lindb. – Acta Soc. Fauna Fl. Fenn. 29 (9): 17 (1908)

Sumpflöwenzähne

Mit dem Erscheinen der monographischen Bearbeitung der Sektion *Palustris* von KIRSCHNER & ŠTĚPÁNEK (1998) kommen zwei darin neu beschriebene Arten für die deutsche Flora hinzu. Weitere Arten konnten dort an Hand von Herbarbelegen für das Gebiet belegt werden. Die in der Standardliste (SACKWITZ et al. 1998) als taxonomisch noch nicht hinreichend geklärt bezeichneten Sippen *T. balticiforme* und *T. neo-aellenii* sind in der Monographie als eigenständige Arten gefasst. Beide Sippen sind auch in Deutschland sicher nachgewiesen. Schließlich gelangen durch systematische Feldstudien der Sumpflöwenzähne in Süddeutschland (SCHMID 2003) Neunachweise bislang aus Deutschland nicht bekannter Arten.

Taraxacum balticiforme Dahlst. – Ber. Schweiz. Bot. Ges. 42 (2): 719 (1933)

Bodensee-Löwenzahn

Nachweise in KIRSCHNER & ŠTĚPÁNEK (1998) und SCHMID (2003).

Taraxacum delanghei Soest – Acta Bot. Neerl. 14 (1): 27 (1965)

DeLanghes Löwenzahn

In der Erstbeschreibung von VAN SOEST (1965) sowie in der Monographie von KIRSCHNER & ŠTĚPÁNEK (1998) mit der falschen Schreibweise *T. delanghii* aufgeführt, die im Sinne des internationalen Nomenklaturcodes (GREUTER et al. 2000) in *T. delanghei* zu korrigieren ist (vgl. auch SCHMID 2003). Nachweis in SCHMID (2003).

Taraxacum dentatum Kirschner & Štěpánek – Thaiszia, J. Bot. Košice 4: 156 (1994)

Gezählter Löwenzahn

Nachweise in SCHMID (2003).

Taraxacum heleocharis Kirschner & Štěpánek – Monogr. Taraxacum sect. Palustris: 108 (1998)

Typus: Bayern, Staffelsee; leg. G. Eidenschink, 1988, PRA (holo-)

Schöner Sumpflöwenzahn

Nachweise in KIRSCHNER & ŠTĚPÁNEK (1998) und SCHMID (2003).

Taraxacum memorabile Kirschner & Štěpánek – Monogr. Taraxacum sect. Palustris: 267 (1998)

Typus: Bayern, Staffelsee, Tannenbachfilz; leg. G. Eidenschink, 1988, PRA (holo-)

Unverwechselbarer Löwenzahn

Nachweise in KIRSCHNER & ŠTĚPÁNEK (1998) und SCHMID (2003).

Taraxacum neo-aellenii Soest – Acta Bot. Neerl. 14 (1): 42 (1965)

Aellens Löwenzahn

Nachweise in SCHMID (2003).

Taraxacum udum Jord. – Pugillus plantarum novarum: 114 (1852)

Flutrasen-Löwenzahn

Nachweise in KIRSCHNER & ŠTĚPÁNEK (1998) und SCHMID (2003).

Sectio *Ruderalia* Kirschner, H. Øllg. & Štěpánek – Taxon 36 (3): 615 (1987)

Wiesen-Löwenzähne

Taraxacum aberrans Hagend., Soest & Zevenb. – Acta Bot. Neerl. 23 (4): 439 (1974)

Nachweise in UHLEMANN (2003).

Taraxacum acrolobum Dahlst. – Ark. Bot. 10 (6): 27 (1911)

Syn. *Taraxacum paradoxum* Palmgr. – Acta Soc. Fauna Fl. Fenn. 34 (1): 41 (1910)

Nachweise in UHLEMANN (2003).

Taraxacum atrox Kirschner & Štěpánek – Preslia 69 (1): 55 (1997)

Nachweise in KIRSCHNER & ŠTĚPÁNEK (1997) und UHLEMANN (1999, 2003).

Taraxacum caninum Uhlemann – Schlechtendalia 12: 125 (2004)

Typus: Sachsen, Dresdener Elbtalweitung, Dresden, Südvorstadt, Zellescher Weg 22, Rasen am Seminargebäude I; leg. I. Uhlemann, 10.5.2000, DR (holo-)

Nachweise in UHLEMANN (2003, 2004).

Taraxacum collarispinulosum Uhlemann – Schlechtendalia 12: 120 (2004)

Typus: Brandenburg, Beeskower Seengebiet, Schwielochsee, Hoffnungsbay, Jessern S, Straßenrand; leg. I. Uhlemann, 1.5.2003, DR (holo-)

Nachweise in UHLEMANN (2003, 2004).

Taraxacum crassum H. Øllg. & Trávníček – Preslia 75 (2): 142 (2003)

Nachweise in ØLLGAARD (2003) und UHLEMANN (2003).

Taraxacum cumulatum Rail. – Arch. Soc. Zool. Bot. “Vanamo” 14 (1): 33 (1960)

Nachweise in UHLEMANN (2003).

Taraxacum debrayi Hagend., Soest & Zevenb. – Acta Bot. Neerl. 21 (4): 436 (1972)

DeBrays Löwenzahn

Syn. *Taraxacum ampelophyllum* Sahlín – Svensk Bot. Tidskr. 68 (3): 305 (1974)

Typus: Rheinland-Pfalz, Lkr. Kaiserlautern, Otterberg, nahe dem Sportplatz; leg. C. I. Sahlín, 10.5.1973, S (holo-)

Syn. *Taraxacum lojoënsse* auct. germ.

Syn. *Taraxacum matricicum* Sahlín – Svensk Bot. Tidskr. 69 (2): 165 (1975)

Typus: Rheinland-Pfalz, Lkr. Kaiserslautern, Otterberg nahe dem Sportplatz an der Hauptstraße nach Höringen; leg. C. I. Sahlín, 10.5.1971, S (holo-)

Syn. *Taraxacum lippertianum* Sahlín – Ber. Bayer. Bot. Ges. 50: 180 (1979)

Typus: Bayern, Lkr. Fürstentfeldbruck, Gröbenzell, ehemaliger Schuttplatz am westlichen Ortsende Richtung Olching; leg. W. Lippert (Nr. 13010), 13.5.1973, M (holo-)

Sämtliche Pflanzen, die in Deutschland bislang unter dem Namen *T. lojoënsse* gesammelt wurden, gehören nach neueren Erkenntnissen zu *T. debrayi*. Die in Mitteleuropa vorkommende Sippe ist nicht mit dem aus Skandinavien beschriebenen *T. lojoënsse* identisch. Nach H. Øllgaard (unpubl.) ist die hier angeführte Synonymie noch nicht abschließend geklärt (vgl. auch UHLEMANN 2003). Möglicherweise stellen *T. ampelophyllum* (= *T. matricicum*; vgl. LUNDEVALL & ØLLGAARD 1999) und *T. debrayi* zwei nahe verwandte, eigenständige Arten dar.

Taraxacum deltoidifrons H. Øllg. – Preslia 75 (2): 149 (2003)

Nachweise in ØLLGAARD (2003).

Taraxacum exacutum Markl. – Acta Bot. Fenn. 26: 143 (1940)

Syn. *Taraxacum acuminatum* Markl. – Acta Bot. Fenn. 26: 134 (1940)

Nachweise in UHLEMANN (2003).

Taraxacum geminatum G. E. Haglund – Bot. Not. 1937: 450 (1937)

Syn. *Taraxacum politum* Rail. – Ann. Bot. Fenn. 1: 140 (1964)

Syn. *Taraxacum trigonophorum* Markl. – Acta Bot. Fenn. 23: 116 (1938)

Nachweis in UHLEMANN (2002).

Taraxacum gentile G. E. Haglund et Rail. ex Rail. – Arch. Soc. Vanamo 14 (1): 36 (1960)

Syn. *Taraxacum latistriatum* Rail. – Arch. Soc. Vanamo 17 (3): 159 (1962)

Syn. *Taraxacum catameristum* Sahlén – Ber. Bayer. Bot. Ges. 50: 177 (1979)

Typus: Bayern, Lkr. Fürstentfeldbruck, Gröbenzell, ehemaliger Schuttplatz am westlichen Ortsende Richtung Olching, leg. W. Lippert (Nr. 13023), 13.5.1973, M (holo-)

Syn. *Taraxacum leontodontoides* Sahlén – Ber. Bayer. Bot. Ges. 50: 180 (1979)

Typus: Bayern, Lkr. Freising, Ampertal östlich Palsing; leg. Sellmair, 14.5.1975, M (holo-)

Neuere Untersuchungen durch UHLEMANN (2003) haben eine Synonymie von den aus Deutschland bereits bekannten Arten *T. catameristum* und *T. leontodontoides* mit dem bislang nicht nachgewiesenen *T. gentile* gezeigt, wobei dieser als ältester Name prioritätsberechtigt ist (s. Abschnitt 4).

Taraxacum gustavianum Sonck – Memoranda Soc. Fauna Fl. Fenn. 64: 83 (1988)

Gustavs Löwenzahn

Nachweise in UHLEMANN (2002, 2003).

Taraxacum habile Rail. – Ann. Bot. Fenn. 1: 59 (1964)

Nachweise in UHLEMANN (2002, 2003).

Taraxacum bempelianum Uhlmann – Schlechtendalia 12: 129 (2004)

Typus: Sachsen, Dresden, Südvorstadt, Eisenstückstraße/Hübnerstraße, Rasen; leg. I. Uhlmann, 17.4.1997, DR (holo-)

Hempels Löwenzahn

Nachweise in UHLEMANN (2003, 2004).

Taraxacum hercynicum Kirschner & Štěpánek – Preslia 69 (1): 51 (1997)

Harzer Löwenzahn

Nachweise in KIRSCHNER & ŠTĚPÁNEK (1997), MEIEROTT (2001) und UHLEMANN (2003).

Taraxacum infuscatum H. Øllg. – Preslia 75 (2): 152 (2003)

Nachweis in ØLLGAARD (2003) und UHLEMANN (2003).

Taraxacum jugiferum H. Øllg. – Preslia 75 (2): 157 (2003)

Nachweise in ØLLGAARD (2003) und UHLEMANN (2003).

Taraxacum lundense H. Øllg. & Wittzell – Preslia 75 (2): 161 (2003)

Nachweise in UHLEMANN (2003).

Taraxacum petterssonii Markl. – Acta Bot. Fenn. 26: 151 (1940)

Nachweise in UHLEMANN (2003).

Taraxacum praecox Dahlst. ex Puol. – Memoranda Soc. Fauna Fl. Fenn. 8: 165 (1933)

Früher Löwenzahn

Nachweise in UHLEMANN (1999, 2003).

Taraxacum rhombodes G. E. Haglund – Bot. Not. 1935: 120 (1935)

Nachweise in UHLEMANN (1999, 2003).

Taraxacum ruptifolium H. Øllg. – Bot. Not. 131: 516 (1978)

Nachweise in UHLEMANN (2003)

Taraxacum sertatum Kirschner, H. Øllg. & Štěpánek – Preslia 69 (1): 49 (1997)

Nachweise in UHLEMANN (2003).

Taraxacum stenoglossum Brenner – Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 4: 356 (1907)

Syn. *Taraxacum dahlstedtii* H. Lindb. – Acta Soc. Fauna Fl. Fenn. 29 (9): 12, 27 (1908)

Syn. *Taraxacum radians* Brenner – Meddeland. Soc. Fauna Fl. Fenn. 50: 56 (1925)

Neuere Untersuchungen haben eine Synonymie von dem aus Deutschland bereits bekannten *T. dahlstedtii* mit dem bislang nicht nachgewiesenen *T. stenoglossum* gezeigt (vgl. LUNDEVALL & ØLLGAARD 1999). UHLEMANN (2003) äußert allerdings Zweifel, ob die in Mittel- und Ostdeutschland vorkommende Sippe mit dem aus Finnland beschriebenen *T. stenoglossum* identisch ist.

Taraxacum wiinstedtii H. Øllg. – Bot. Not. 131: 520 (1978)

Nachweise in UHLEMANN (2003).

Taxa incertae sedis

Hier führen wir zum einen „palustroide“ Arten, deren Sektionszugehörigkeit derzeit noch ungeklärt ist. Die Gruppe steht morphologisch und ökologisch intermediär zwischen den Sektionen *Palustria* und *Ruderalia*, ist phylogenetisch wahrscheinlich aber nicht einheitlich. Möglicherweise handelt es sich um Vertreter mehrerer eigener, bislang nicht aufgestellter Sektionen (vgl. UHLEMANN 2002, 2003). Dem gegenüber vermittelt *T. adamii*, dessen Sektionszugehörigkeit ebenfalls ungeklärt ist, morphologisch zwischen den Sektionen *Naevosa* und *Ruderalia* (vgl. UHLEMANN 2003).

Taraxacum adamii Claire – Bull. Soc. Bot. Rochelaise 12: 49 (1891)

Adams Löwenzahn

Nachweise in MEIEROTT (2001), MEIEROTT & ELSNER (2002), KORSCH et al. (2002) und UHLEMANN (2003).

Taraxacum fascinans Kirschner, Mikoláš & Štěpánek – Preslia 69 (1): 45 (1997)

Nachweise in UHLEMANN (2002, 2003).

Taraxacum rutilum Kirschner & Štěpánek – Preslia 69 (1): 47 (1997)

Typus: Germania, Bavaria, Unterfranken, Neustadt a. d. Saale, pagus Heustreu: pratis rivi Streu situ australi a pago; leg. J. Kirschner, L. Meierott et J. Štěpánek, 1.5.1994 (no. det. 11285), PRA (holo-)

Nachweise in KIRSCHNER & ŠTĚPÁNEK (1997, 1998), MEIEROTT (2001) und MEIEROTT & ELSNER (2002).

Taraxacum tragopogon Kirschner & Štěpánek – Preslia 69 (1): 43 (1997)

Bocksbart-Löwenzahn

Nachweise in KIRSCHNER & ŠTĚPÁNEK (1997, 1998), MEIEROTT (2001) und UHLEMANN (2003).

3. Für das Gebiet von Deutschland zu streichende Arten

Sectio *Alpestris* Soest – Proc. Kon. Ned. Akad. Wetensch. C 69 (4): 459 (1966)

Gebirgs-Löwenzähne

Taraxacum serpentinum Soest – Acta Bot. Neerl. 8 (2): 136 (1959)

Die Synonymie von *T. vereinense* und *T. serpentinum* hat sich als falsch erwiesen. *T. serpentinum* ist eine eigenständige Art, kommt nach derzeitigem Kenntnisstand in Deutschland aber nicht vor (l. Uhlemann, unpubl.).

Sectio *Erythrosperma* (H. Lindb.) Dahlst. – Acta Fl. Sueciae 1: 36 (1921), H. Lindb. – Acta Soc. Fauna Fl. Fenn. 29 (9): 18 (1908)

Schwielen-Löwenzähne

Taraxacum glaucinum Dahlst. – Bot. Not. 1909: 170, 177 (1909)

Die Bestimmungen der Belege, auf denen die Nachweise für Deutschland durch DOLL (1986) beruhen, sind falsch. Die als *T. glaucinum* bestimmten Pflanzen gehören zu *T. scanicum* (H. Øllgaard & P. Sackwitz, unpubl.). Somit ist *T. glaucinum* für die deutsche Flora zu streichen.

Taraxacum mundum M. P. Christ. – Bot. Tidsskr. 66: 78 (1971)

Nach LUNDEVALL & ØLLGAARD (1999) ist *T. mundum* als Synonym zu *T. simile* Raunk. zu stellen, eine ebenfalls für die deutsche Flora zu streichende Art (s. unten).

Taraxacum saphycraspedum G. E. Haglund ex Saarsoo – Ark. Bot., ser. 2, 4: 521 (1962)

Dunkelhülliger Löwenzahn

Diese Art ist zu streichen. Der Beleg, auf den die Angabe für Deutschland durch DOLL (1986) beruht, gehört zu *T. tenuilobum* (KALLEN et al. 2003). DOLL (1986) hat den Beleg offensichtlich selber nie geprüft und lediglich die Angabe aus der Zusammenstellung von VAN SOEST (1966) übernommen.

Taraxacum simile Raunk. – Dansk Exkurs.-Fl., ed. 2: 257 (1906)

Syn. *Taraxacum mundum* M. P. Christ. – Bot. Tidsskr. 66: 78 (1971)

Die bei SACKWITZ et al. (1998) als taxonomisch nicht hinreichend geklärt bzw. nicht sicher für Deutschland nachgewiesen genannte Art ist zu streichen, da sämtliche aus Deutschland stammende Belege zu *T. platyglossum* gehören, einer Art der nahe verwandten Sektion *Obliqua* (KALLEN et al. 2003).

Sectio *Ruderalia* Kirschner, H. Øllg. & Štěpánek – Taxon 36 (3): 615 (1987)

Wiesen-Löwenzähne

Taraxacum lojoense H. Lindb. – Schedae plantae finlandiae exsiccatae fasc. 21-42: 137 (1944)

Lojo-Löwenzahn

Siehe Anmerkungen unter *T. debnaji* in Abschnitt 2.

4. Nomenklatorische bzw. taxonomische Änderungen

Sectio *Alpestris* Soest – Proc. Kon. Ned. Akad. Wetensch. C 69 (4): 459 (1966)

Gebirgs-Löwenzähne

Taraxacum perfissum Soest – Acta Bot. Neerl. 8 (2): 129 (1959)

Zerspaltener Löwenzahn

Syn. *Taraxacum vereinense* Soest – Acta Bot. Neerl. 8 (2): 97 (1959)

Neue Untersuchungen an den Typuslokalitäten haben ergeben, dass *T. vereinense* und *T. perfissum* konspezifisch sind (I. Uhlemann, unpubl.). Die Erstbeschreibungen beider Arten erfolgten in ein und derselben Publikation. Wir behalten den Namen *T. perfissum* bei, da er besser zu den charakteristischen zerschlitzten Seitenlappen der Art passt.

Sectio *Erythrosperma* (H. Lindb.) Dahlst. – Acta Fl. Sueciae 1: 36 (1921), H. Lindb. – Acta Soc. Fauna Fl. Fenn. 29 (9): 18 (1908)

Schwielen-Löwenzähne

Taraxacum lacistophylloides Dahlst. – Ber. Schweiz. Bot. Ges. 42 (2): 719 (1933)

Syn. *Taraxacum affine* G. E. Haglund – Ber. Schweiz. Bot. Ges. 60: 233 (1950) non Jord. 1852, nom. illeg.

Syn. *Taraxacum pseudolacistophyllum* Soest – Bull. Jard. Bot. Brux. 26: 228 (1956)

Syn. *Taraxacum vareense* Soest – Acta Bot. Neerl. 26 (2): 146 (1977)

Siehe unten unter sect. *Ruderalia*.

Taraxacum parnassicum Dahlst. – Acta Horti Berg. 9: 29 (1926)

Syn. *Taraxacum silesiacum* Dahlst. ex G. E. Haglund – Bot. Not. 1938: 500 (1938)

Nach LUNDEVALL & ØLLGAARD (1999) muss der gültige Name für dieses Taxon *T. parnassicum* lauten, da *T. parnassicum* und *T. silesiacum* nach Auffassung der beiden Autoren konspezifisch sind und *T. parnassicum* gegenüber dem bei SACKWITZ et al. (1998) verwendeten Namen *T. silesiacum* prioritätsberechtigter ist.

Taraxacum plumbeum Dahlst. – Ark. Bot. 10 (6): 2 (1911)

Bleigrauer Löwenzahn

Syn. *Taraxacum franconicum* Sahlín – Ber. Bayer. Bot. Ges. 55: 49 (1984)

Typus: Bayern, Lkr. Ansbach, Röckingen-Hesselberg, SE-Hang des Hesselberges, mit Malmschotter befestigter Weg; leg. E. Krach (Nr. 4703), 6.1983, cult. Nr. 912-2, M (holo-)

Kulturversuche mit Pflanzen, die an der Typuslokalität von *T. plumbeum* gesammelt worden waren, klärten die Identität dieser bislang nur unzureichend bekannten Sippe (H. Øllgaard & P. Oosterveld, unpubl.). Anschließend Herbarvergleiche mit Aufsammlungen von *T. franconicum* aus Deutschland (P. Sackwitz, unpubl.) ergaben, dass das bei SACKWITZ et al. (1998) noch als taxonomisch nicht hinreichend geklärt bzw. nicht sicher für Deutschland nachgewiesen genannte *T. plumbeum* mit dem von SAHLIN (1984) aus Nordbayern (Hesselberg bei Wassertrüdingen) beschriebenen *T. franconicum* identisch ist. *T. plumbeum* ist als älterer der beiden Namen prioritätsberechtigter, weshalb *T. franconicum* als Synonym eingezogen werden muss.

Taraxacum stellum R. Doll – Bot. Rundbr. Bez. Neubrandenburg 5: 5 (1975)

T. stellum, welches von DOLL (1975) zur Sektion *Erythrosperma* gerechnet wurde, ist ein Synonym zu *T. semiglobosum*, einer Art der Sektion *Ruderalia* (LUNDEVALL & ØLLGAARD 1999; s. unten unter sect. *Ruderalia*).

Sectio *Hamata* H. Øllg. – Pl. Syst. Evol. 141 (3/4): 201 (1983)

Haken-Löwenzähne

Taraxacum boekmanii Borgv. – Acta Horti Gothob. 23: 4 (1959)

Boekmanns Löwenzahn

Syn. *Taraxacum grandifolium* G. E. Haglund – Acta Horti Gothob. 21: 8 (1957)

Die Art gehört in die Sektion *Hamata*; bei SACKWITZ et al. (1998) wurde *T. boekmanii* als Vertreter der Sektion *Ruderalia* aufgefasst.

Taraxacum hamiferum Dahlst. – Bot. Soc. Exch. Club Brit. Isles 8: 625 (1929)

Breitblättriger Haken-Löwenzahn

Syn. *Taraxacum atrovirens* Dahlst. ex G. E. Haglund – Bot. Not. 1935: 100 (1935)

Syn. *Taraxacum atrovirens* Dahlst. ex M. P. Christ. et Wüinst. – Dansk Exkurs.-Fl., ed. 5: 310 (1934)

Syn. *Taraxacum glabriforme* R. Doll – Gleditschia 5: 49 (1977)

Typus: Neustrelitz, im Alnetum am Zierker See; leg. R. Doll (Nr. 517), 1975, JE (holo-)

Anm.: Die Abbildung des Typus in DOLL (1977) wurde mit der Abbildung des Typus von *T. politanum* R. Doll vertauscht.

T. glabriforme, das von DOLL (1977) als Zwischenart zwischen den Sektionen *Spectabilia* und *Palustria* aufgefasst wurde, gehört in die Sektion *Hamata* und ist als Synonym zu *T. hamiferum* Dahlst. zu stellen (vgl. LUNDEVALL & ØLLGAARD 1999).

Sectio *Palustria* (H. Lindb.) Dahlst. – Acta Fl. Sueciae 1: 37 (1921), H. Lindb. – Acta Soc. Fauna Fl.

Fenn. 29 (9): 17 (1908)

Sumpf-Löwenzähne

Die bei SACKWITZ et al. (1998) als irrtümlich für Deutschland angegeben geführten Sippen *T. austrinum* G. E. Haglund und *T. friscum* Soest sind in die Liste aufzunehmen. *T. austrinum* hat sich als konspezifisch mit der im Gebiet vorkommenden Art *T. heleonastes* herausgestellt. Der ältere der beiden Namen, *T. austrinum*, ist prioritätsberechtigter (KIRSCHNER & ŠTĚPÁNEK 1998). Von *T. friscum* sind sowohl ältere Herbarbelege als auch aktuelle Nachweise aus dem Gebiet bekannt geworden (KIRSCHNER & ŠTĚPÁNEK 1998, SCHMID & HORN 2003, SCHMID 2003); darüber hinaus hat sich bei dieser Sippe eine Synonymie mit dem aus Thüringen beschriebenen *T. apiculatum* herausgestellt.

Taraxacum austrinum G. E. Haglund – Bot. Not. 1946: 343 (1946)

Flachmoor-Löwenzahn

Syn. *Taraxacum beleonastes* G. E. Haglund – Ber. Schweiz. Bot. Ges. 60: 236 (1950)

Taraxacum friscum Soest – Acta Bot. Neerl. 5 (1): 96 (1956)

Friesischer Löwenzahn

Syn. *Taraxacum apiculatum* Soest – Acta Bot. Neerl. 14 (1): 15 (1965)

Typus: Thüringen, Artern; leg. F. Kappel, 06.05.1903, als *Leontodon erectus* Hoppe, M (holo-)

In ihrer Monographie führen KIRSCHNER & ŠTĚPÁNEK (1998) *T. friscum* und *T. apiculatum* als getrennte Arten, betonen aber, dass sich *T. friscum* lediglich in der rötlich-schwärzlichen Färbung der äußeren Involukrallblätter von *T. apiculatum* unterscheidet. Da beiden Autoren nur ältere Herbaraufsammlungen von *T. apiculatum* zur Verfügung standen, die offensichtlich bereits ausgeblichen waren, war ihnen eine korrekte Einschätzung dieses Merkmales nicht möglich. So zeigen jüngere Aufsammlungen nahe der Typus-Lokalität von *T. apiculatum* bei Artern in Thüringen die für *T. friscum* charakteristische Färbung der äußeren Hüllkelchblätter. Eine über mehrere Jahre im Botanischen Garten der Technischen Universität Karlsruhe durchgeführte Vergleichskultur von Pflanzen bayerischer und thüringischer Herkünfte sowie ein Abgleich mit jüngerem Herbarmaterial aus West-Friesland (Niederlande) bestätigte, dass eine morphologische Trennung von *T. apiculatum* und *T. friscum* nicht möglich ist und die Pflanzen aus allen drei Regionen zu einer Art gehören, wobei *T. friscum* als älterer der beiden Namen prioritätsberechtigt ist (K. Horn, unpubl.).

Sectio *Ruderalia* Kirschner, H. Øllg. & Štěpánek – Taxon 36 (3): 615 (1987)

Wiesen-Löwenzähne

Taraxacum arenarium Hagend., Soest & Zevenb. – Acta Bot. Neerl. 25 (1): 82 (1976)

Sand-Löwenzahn

Nach neueren Untersuchungen (LUNDEVALL & ØLLGAARD 1999) ist *T. arenarium* konspezifisch mit *T. subpratensis* und als jüngerer der beiden Namen als Synonym zu führen.

Taraxacum catameristum Sahlin – Ber. Bayer. Bot. Ges. 50: 177 (1979)

Typus: Bayern, Lkr. Fürstentfeldbruck, Gröbenzell, ehemaliger Schuttplatz am westlichen Ortsende Richtung Olching, leg. W. Lippert (Nr. 13023), 13.5.1973, M (holo-)

Nach neueren Untersuchungen (UHLEMANN 2003) ist *T. catameristum* konspezifisch mit *T. gentile* und als jüngerer der beiden Namen als Synonym zu führen (s. Abschnitt 2).

Taraxacum dahlstedtii H. Lindb. – Acta Soc. Fauna Fl. Fenn. 29 (9): 27 (1907)

Dahlstedts Löwenzahn

Siehe Anmerkungen unter *T. stenoglossum* in Abschnitt 2.

Taraxacum hemicyclum G. E. Haglund – in Holmgren, Blekinges Fl.: 334 (1942)

Die bei SACKWITZ et al. (1998) dargestellte Synonymie von *T. hemicyclum* G. E. Haglund zu *T. adiantifrons* hat sich als unrichtig herausgestellt. Sämtliche aus Deutschland stammenden Belege gehören zu *T. hemicyclum*, während *T. adiantifrons* nach neueren Untersuchungen mit *T. semiglobosum* identisch ist (LUNDEVALL & ØLLGAARD 1999; s. unten).

Taraxacum lacistophylloides Dahlst. – Ber. Schweiz. Bot. Ges. 42 (2): 719 (1933)

Syn. *Taraxacum affine* G. E. Haglund – Ber. Schweiz. Bot. Ges. 60: 233 (1950) non Jord. 1852, nom. illeg.

Syn. *Taraxacum pseudolacistophyllum* Soest – Bull. Jard. Bot. Brux. 26: 228 (1956)

Syn. *Taraxacum varensis* Soest – Acta Bot. Neerl. 26 (2): 146 (1977)

Die Art gehört in die Sektion *Erythrosperma*. Der Einstufung in die Sektion *Ruderalia* bei SACKWITZ et al. (1998) lagen Fehlbestimmungen der vermeintlichen Belege zu Grunde.

Taraxacum leontodontoides Sahlin – Ber. Bayer. Bot. Ges. 50: 180 (1979)

Typus: Bayern, Lkr. Freising, Ampertal östlich Palsing; leg. Sellmair, 14.5.1975, M (holo-)

Nach neueren Untersuchungen (UHLEMANN 2003) ist *T. leontodontoides* konspezifisch mit *T. gentile* und als jüngerer der beiden Namen als Synonym zu führen (s. Abschnitt 2).

Taraxacum rbadinolepis Sahlín – Svensk Bot. Tidskr. 68 (3): 309 (1974)

Typus: Rheinland-Pfalz, Rhein-Hunsrück-Kreis, Boppard, an einer Straße zum Rhein, leg. C. I. Sahlín, 3.5.1971, S (holo-)

Nach neueren Untersuchungen (LUNDEVALLE & ØLLGAARD 1999) ist *T. rbadinolepis* konspezifisch mit *T. melanostigma* und als jüngerer der beiden Namen als Synonym zu führen.

Taraxacum semiglobosum H. Lindb. – Acta Soc. Fauna Fl. Fenn. 29 (9): 33 (1907)

Halbkugelköpfiger Löwenzahn

Syn. *Taraxacum adiantifrons* Ekman ex Dahlst. – Bergens Mus. Årbok 6: 32 (1925)

Syn. *Taraxacum approximans* H. Lindb. ex Markl. – Acta Bot. Fenn. 23: 91 (1938)

Syn. *Taraxacum stellum* R. Doll – Bot. Rundbr. Bez. Neubrandenburg 5: 5 (1975)

Nach Untersuchungen von LUNDEVALLE & ØLLGAARD (1999) hat sich *T. adiantifrons* als identisch mit *T. semiglobosum* herausgestellt. Ferner haben die Studien beider Autoren gezeigt, dass das bei SACKWITZ et al. (1998) noch als taxonomisch nicht hinreichend geklärt bzw. nicht sicher für Deutschland nachgewiesene *T. stellum*, welches von DOLL (1975) zur Sektion *Erythrosperma* gerechnet wurde, ebenfalls mit *T. semiglobosum* identisch ist.

5. Neue Synonyme

Sectio *Ruderalia* Kirschner, H. Øllg. & Štěpánek – Taxon 36 (3): 615 (1987)

Wiesen-Löwenzähne

Nachfolgende Auflistung nennt bei SACKWITZ et al. (1998) nicht genannte Synonyme zu dort berücksichtigten Arten (vgl. LUNDEVALLE & ØLLGAARD 1999):

Taraxacum adalatum Rail. – Ann. Bot. Fenn. 1: 55 (1964) → *T. laticordatum*

Taraxacum angermannicum Dahlst. – Bot. Not. 1935: 295 (1935) → *T. huelphersianum*

Taraxacum astrictifrons Rail. – Arch. Soc. Zool. Bot. „Vanamo“ 17 (3): 152 (1962) → *T. contractum*

Taraxacum cardiastrum Sahlín – Pirineos 121: 15 (1984) → *T. oblongatum*

Taraxacum connexum Dahlst. – Rep. Bot. Soc. Exch. Club Brit. Isles 9: 26 (1930) → *T. ekmanii*

Taraxacum eversii Sältin – Memoranda Soc. Fauna Fl. Fenn. 47: 40 (1971) → *T. trilobatum*

Taraxacum fulgens Rail. – Arch. Soc. Zool. Bot. „Vanamo“ 11: 154 (1957) → *T. maculatum*

Taraxacum hemipolyodon Dahlst. – Bot. Soc. Exch. Club Brit. Isles 8: 625 (1929) → *T. subundulatum*

Taraxacum ichmadophilum Rail. – Ann. Bot. Fenn. 4: 108 (1967) → *T. acervatulum*

Taraxacum laetifrons G. E. Haglund – Bot. Not. 1934: 20 (1934) → *T. intermedium*

Taraxacum multilobum Dahlst. ex Puol. – Memoranda Soc. Fauna Fl. Fenn. 8: 161 (1933) → *T. trilobatum*

Taraxacum officinale var. *stenolepis* Brenner – Meddeland. Soc. Fauna Fl. Fenn. 32: 97 (1906) → *T. stenolepis*, *T. ostensfeldii*

Taraxacum paradoxatum Rail. – Ann. Bot. Fenn. 1: 138 (1964) → *T. quadrangulum*

Taraxacum paucimaculatum Rail. – Ann. Bot. Fenn. 4: 111 (1967) → *T. maculatum*

Taraxacum pholidotum (Dahlst.) G. E. Haglund – Norsk Fl.: 561 (1944) → *T. recurvum*

Taraxacum purpurisquamum Soest – Acta Bot. Neerl. 24 (2): 142 (1975) → *T. acervatulum*

Taraxacum rhacodes Rail. – Ann. Bot. Fenn. 4: 112 (1967) → *T. horridifrons*

Taraxacum rhodomaurum G. E. Haglund & Sahlín ex Sahlín – Svensk Bot. Tidskr. 68 (3): 310 (1974) → *T. melanostigma*

Taraxacum robustiosum Rail. – Ann. Bot. Fenn. 1: 61 (1964) → *T. maculatum*

Taraxacum sagitticordatum Brenner – Meddeland. Soc. Fauna Fl. Fenn. 50: 58 (1925) → *T. tenebricans*

Taraxacum stenolepis (Brenner) Hjelt – Acta Soc. Fauna Fl. Fenn. 54 (1): 333 (1926) → *T. ostensfeldii*

Taraxacum subedytomum Rail. – Aquilo Bot. 14: 12 (1976) → *T. amplum*

Taraxacum torstenii Saarsoo – Acta Horti Gothob. 26: 112 (1963) → *T. rhodopodum*

Taraxacum ulogonium Rail. – Ann. Soc. Zool. Bot. „Vanamo“ 23 (3): 29 (1949) → *T. planum*

6. Orthographische Korrekturen

Sectio *Ruderalia* Kirschner, H. Øllg. & Štěpánek – Taxon 36 (3): 615 (1987)

Wiesen-Löwenzähne

Taraxacum panoplum Sahlín – Ber. Bayer. Bot. Ges. 50: 182 (1979)

Typus: Bayern, München-Feldmoching, Schwarzhölzl, Ecke Grashofstraße/Am Bachrain; leg. W. Lippert (Nr. 13047), 18.5.1973, M (holo-)

Bei SACKWITZ et al. (1998) wurde die falsche Schreibweise „*T. panopolum*“ verwendet.

Danksagung

Herrn K. Jung (Bischoffen) gilt unser Dank für die Mitteilung seiner unpublizierten Forschungsergebnisse und die Erlaubnis, diese für vorliegende Zusammenstellung verwenden zu dürfen. Den Herren Dr. Jan Kirschner und Dr. Jan Štěpánek (beide Práhonice, Tschechische Republik) dankt der Erstautor für die stets gastfreundliche Aufnahme während mehrerer Forschungsaufenthalte am Botanischen Institut der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Práhonice und für die stets großzügige Bereitstellung von umfangreichen Vergleichsmaterialien, für die Nachbestimmung von Herbarbelegen sowie für viele anregende Diskussionen. Dem Botanischen Garten der Technischen Universität Karlsruhe und seinen Mitarbeitern gilt der Dank für die Möglichkeit, dort vergleichende *Taraxacum*-Kulturen durchführen zu können sowie für die mustergültige Betreuung der Kulturen innerhalb der letzten sechs Jahre.

Literatur

- BRIDSON, G. D. R. 1991: Botanico-Periodicum-Huntianum/Supplementum. Hunt Institute for Botanical Documentation, Carnegie Mellon University, Pittsburgh. – BRUMMITT, R. K. & C. E. POWELL (eds.) 1992: Authors of plant names. A list of authors of scientific names of plants, with recommended standard forms for their names, including abbreviations. Royal Botanic Gardens, Kew. – DOLL, R. 1975: Zytotaxonomische Beiträge zur *Taraxacum*-Flora Mecklenburgs. Bot. Rundbr. Bez. Neubrandenburg 5: 3-19. – DOLL, R. 1977: Neue *Taraxaca* aus Mecklenburg I. Gleditschia 5: 45-51. – DOLL, R. (Bearb.) 1986: *Taraxacum* Wiggers – Kuhblume, Löwenzahn. In: SCHUBERT, R. & W. VENT (Hrsg.): Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und BRD. Begr.: W. ROTHMALER. Bd. 4, Kritischer Band (6. Aufl.): 570-580. Volk und Wissen Volkseigener Verlag, Berlin. – GREUTER, W., J. MCNEILL, F. R. BARRIE, H. M. BURDET, V. DEMOULIN, T. S. FILGUEIRAS, D. H. NICOLSON, P. C. SILVA, J. E. SKOG, P. TREHANE, N. J. TURLAND & D. L. HAWSWORTH (eds. & comps.) 2000: International Code of Botanical Nomenclature (Saint Louis Code) (Regnum Veg. 138). Koeltz, Königstein. – HOLMGREN, P. K., N. H. HOLMGREN & L. C. BARNETT (eds.) 1990: Index Herbariorum. Part I: The herbaria of the world (8. ed). New York Botanical Garden, Bronx, New York. – KALLEN, H. W., C. KALLEN, P. SACKWITZ & H. ØLLGAARD 2003: Die Gattung *Taraxacum* Wiggers (Asteraceae) in Norddeutschland – 1. Teil: Die Sektionen *Naevosa*, *Celtica*, *Erythrosperma* und *Obliqua*. Bot. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern 37: 5-89. – KIRSCHNER, J. & J. ŠTĚPÁNEK 1997: Notes on the series of *Taraxaca* Exsiccata, Fasc. V-VII (Studies in *Taraxacum* 16). Preslia 69 (1): 35-58. – KIRSCHNER, J. & J. ŠTĚPÁNEK 1998: A monograph of *Taraxacum* sect. *Palustris*. Institute of Botany, Academy of Sciences of the Czech Republic, Práhonice. – KORSCH, H., W. WESTHUS & H.-J. ZÜNDORF 2002: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Weissdorn-Verlag, Jena. – LAWRENCE, G. H. M., A. E. G. BUCHHEIM, G. S. DANIELS & H. DOLEZAL 1968: Botanico-Periodicum-Huntianum. Hunt Botanical Library, Pittsburgh. – LUNDEVALL, C.-F. & H. ØLLGAARD 1999: The genus *Taraxacum* in the Nordic and Baltic countries: Types of all specific, subspecific and varietal taxa, including type locations and sectional belonging. Preslia 71 (1/2): 43-171. – MEIEROTT, L. 2001: Kommentierte Liste der im Regierungsbezirk Unterfranken nachgewiesenen Farn- und Samenpflanzen. In: MEIEROTT, L. (Hrsg.): Kleines Handbuch zur Flora Unterfrankens: 5-136. Selbstverlag, Würzburg. – MEIEROTT, L. & O. ELSNER 2002: Gefährdete Arten, die in Bayern nur in Unterfranken vorkommen und für die der Regierungsbezirk Unterfranken besondere Verantwortung besitzt. In: MEIEROTT, L. (Bearb.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen im Regierungsbezirk Unterfranken: 71-141. Regierung von Unterfranken, Höhere Naturschutzbehörde, Würzburg. – ØLLGAARD, H. 2003: New species of *Taraxacum*, sect. *Ruderalia*, found in Central and Northern Europe. Preslia 75 (2): 137-164. – SACKWITZ, P., K. HORN, G. H. LOOS, H. ØLLGAARD & K. JUNG (Bearb.) 1998: *Taraxacum* F. H. Wigg. (Asteraceae = Compositae). Unter Mitarbeit von P. OOSTERVELD, I. UHLEMANN, J. KIRSCHNER, J. ŠTĚPÁNEK, M. SCHMID, L. MEIEROTT, A. HAGENDIJK & H. A. ZEVENBERGEN. – In: WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands: 496-515. Ulmer, Stuttgart. – SCHMID, M. 2002: *Taraxacum multiglossum*, eine neue Löwenzahn-Art (*Taraxacum* G. H. Weber ex Wiggers) aus der Sektion *Erythrosperma* (H. Lindb. fil.) Dahlst. von der Fränkischen Alb. Ber. Bayer. Bot. Ges. 72: 103-109. – SCHMID, M. 2003: Morphologie, Vergesellschaftung, Ökologie, Verbreitung und Gefähr-

dung der Sumpf-Löwenzähne (*Taraxacum* sect. *Palustria* Dahlst., Asteraceae) Süddeutschlands. *Biblioth. Bot.* 155: I-IX, 1-268. – SCHMID, M. & K. HORN (Bearb.) 2003: *Taraxacum* F. H. Wigg. Löwenzahn, Kuhblume. In: GATTERER, K. & W. NEZADAL (Hrsg.): Flora des Regnitzgebietes. Die Farn- und Blütenpflanzen im zentralen Nordbayern. Band 2: 743-751. IHW-Verlag, Eching. – SCHMID, M., R. J. VAŠUT & P. OOSTERVELD 2004: *Taraxacum prunicolor* sp. nova, a new species of the *Taraxacum scanicum* group (sect. *Erythrosperma*). *Feddes Repert.* 115 (3/4): 220-229. – SOEST, J. L. VAN 1965: *Taraxacum* sect. *Palustria* Dahlstedt. *Acta Bot. Neerl.* 14 (1): 1-53. – SOEST J. L. VAN 1966: A catalogue of *Taraxacum* sect. *Erythrosperma* Dt. em. Lb. Rijksherbarium, Leiden. – STAFLEU, F. A. & R. S. COWAN 1976 – 1988: Taxonomic literature. A selective guide to botanical publications and collections with dates, commentaries and types (2nd ed.). 7 Vol. (*Regnum Veg.* 94, 98, 105, 110, 112, 115, 116). Bohn, Schelma & Holkema, Utrecht, Antwerpen; W. Junk Publishers, The Hague, Boston. – UHLEMANN, I. 1999: Zur *Taraxacum*-Flora von Sachsen II. *Ber. Arbeitsgem. Sächs. Bot. N. F.* 17: 85-111. – UHLEMANN, I. 2002: Zur *Taraxacum*-Flora von Sachsen III. – *Sächs. Flor. Mitt.* 7: 61-81. – UHLEMANN, I. 2003: Die Gattung *Taraxacum* (Asteraceae) im östlichen Deutschland. Eine vorläufige Zusammenfassung. *Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt, Sonderheft* (2003): 1-136. – UHLEMANN, I. 2004: New species of the genus *Taraxacum* (Asteraceae) from Germany I. *Schlechtendalia* 12: 119-136.

Dipl.-Biol. Karsten HORN
 Frankenstraße 2
 D-91077 Dormitz

Hans ØLLGAARD
 Lupinstien 7
 Birgittelyst
 DK-8800 Viborg

Peter SACKWITZ
 Stuttgarter Straße 78
 D-73230 Kirchheim/Teck

Dr. Ingo UHLEMANN
 Technische Universität Dresden
 Fakultät für Mathematik und
 Naturwissenschaften
 Fachbereich Biologie
 Institut für Botanik
 Mommsenstraße 13
 D-01062 Dresden